

Pressemitteilung 13.04.2022

Ein Konzerthaus für Stuttgart

Im Frühjahrsworkshop der aac wurden vier Entwurfsszenarien entwickelt

Die Lebensqualität von Städten ist eng mit ihrem kulturellen Angebot verknüpft. Die Metropolregion Stuttgart als eine der wirtschaftsstärksten Gegenden Deutschlands zeichnet sich schon immer durch ein anspruchsvolles kulturelles Angebot aus. Jedoch gibt es neben der Liederhalle keine adäquaten Konzertsäle für die drei namhaften Sinfonieorchester und somit nur eingeschränkte Auftrittsmöglichkeiten, auch für Gastspiele und Tourneen international bekannter Orchester und Interpret:innen. Seit mehreren Jahren gibt es daher in der Stuttgarter Bürgerschaft Bestrebungen, einen solchen neuen Spielort zu etablieren. Gemeinsam mit der Initiative Konzerthaus Stuttgart e.V. hat die aac nun einen Workshop veranstaltet, in dem entsprechende Raumpotenziale in Entwürfen ausgelotet wurden.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Katharina Ricklefs
T +49.40.88 151 109
kricklefs@gmp.de
www.aac-hamburg.de

aac
Academy for
Architectural Culture

Campus Rainvilleterrasse
Rainvilleterrasse 4
22765 Hamburg
T +49.40.31 70 16 19
contact@aac-hamburg.de
www.aac-hamburg.de



Auf einem Grundstück der ehemaligen Bahnanlage, das im Zuge der Realisierung von Stuttgart 21 frei wird und am Knotenpunkt zwischen Europaviertel und zukünftigem Rosensteinviertel liegt, sollten die Stipendiatinnen und Stipendiaten der aac ein Konzerthaus entwickeln, dessen Säle Aufnahmequalität haben und auch zur Aufführung digitaler Inhalte genutzt werden können. Außerdem waren öffentliche Begegnungsflächen und Einrichtungen für Musikvermittlung gefordert.

Der Workshop begann mit einer dreitägigen Exkursion nach Stuttgart und München. In Stuttgart konnten sich die Teilnehmenden einen Eindruck vom Grundstück verschaffen. Ein Stadtrundgang mit Besuch der Liederhalle und Besichtigung der wichtigsten städtischen Kulturbauten, vom Schlossgarten über das Staatstheater, die Staatsgalerie und die John Cranko Schule (Ballett) bis hin zur Bibliothek 21 vermittelte wichtige urbane Eindrücke. Im Anschluss an die Besichtigung der Liederhalle stellte Nikolaus Goetze gemeinsam mit Mitgliedern der Initiative Konzerthaus Stuttgart e.V. die Entwurfsaufgabe vor. Am nächsten Tag ging es nach München zur Besichtigung der Isarphilharmonie. Zurück in Hamburg begann in den Studios der aac die Arbeit. Den vier Viererteams standen erfahrene Tutorinnen und Tutoren zur Seite. Vorträge und Kritikrunden mit den Gastprofessor:innen Prof. Jörg Friedrich von pfp architekten aus Hamburg, Prof. Oliver Thill von Atelier Kempe Thill aus Rotterdam und Jette Cathrin Hopp von Snøhetta aus Oslo ergänzten das umfassende Lehrprogramm.

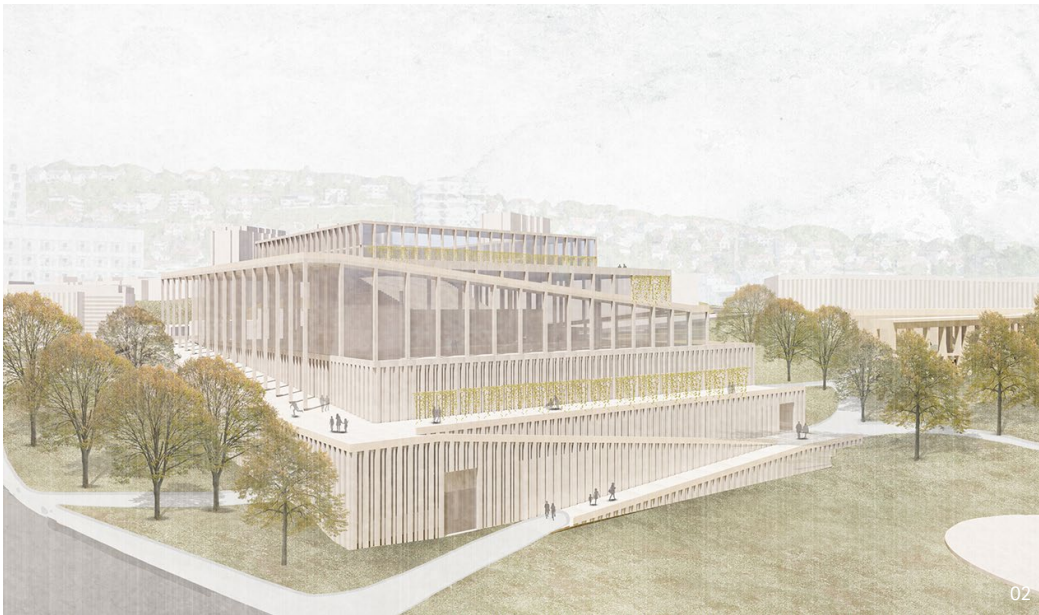
Die Entwürfe der vier Gruppen geben unterschiedliche gestalterische Antworten auf die Bedarfsanalyse der Initiative Konzerthaus Stuttgart e.V. und vermitteln zwischen zwei städtischen Höhenniveaus, über die sich das Grundstück erstreckt. Gruppe 1 stapelt die Funktionen übereinander: Die öffentlichste, nämlich die Begegnungsflächen, sind zum Park orientiert, darüber sind die Konzertsäle angeordnet, die Musikschule bildet den krönenden Abschluss. Gruppe 2 gestaltet ein städtisches Forum, um das die drei Funktionen (Konzertsaal, Salle Modulable und die Musikschule) als transluzente Solitäre angeordnet sind. Gruppe 3 arbeitet mit verschiedenen Terrassen, auf denen die einzelnen Bereiche angesiedelt sind. Sie verteilen sich wie ein architektonischer Teppich auf dem Grundstück und werden von einem an die umliegenden Weinterrassen erinnernden Dach zusammengefasst. Gruppe 4 geht von einer Maschine als Leitbild aus. Von außen geschlossen und über der Landschaft schwebend, ist der Entwurf im inneren funktional flexibel. Die Ergebnisse wurden am 8. April in den Räumen der aac in Hamburg vorgestellt.

Workshopleitung Prof. Dr.-Ing. h. c. Volkwin Marg und Dipl.- Ing. Architekt Nikolaus Goetze

aac-Team Enno N. Maass, Anja Meding, Sona Kazemi, Gabriela Hopf

Tutorat (alphabetisch) Fabian Faerber, Walter Gebhardt, Prof. Philipp Kamps, Sona Kazemi, Anja Meding

Stipendiat:innen (alphabetisch) Merlin Bieling, Bernadetta Budzik, Patrick Ehrensberger, Merle Fülling, Jacqueline Ildikó Horn, Bernadette Johanna Koller, Anke Langenkamp, Johanna Meßner, Miriam Oehrlein, Daria Pietruczynik, Benedikt Radloff, Wadir Sarwar, Laura Michaela Speckl, Zuzanna Winiarska, Anika Janna Noemi Zeman, Zhang Xinyuan



Für den Download der Bilder in HighRes benutzen Sie folgenden Link: www.aac-hamburg.de

Eine honorarfreie Veröffentlichung ist nur gestattet bei Nennung der Architekten und der Urheber des Bild- und Planmaterials.

01 Entwurf der Gruppe 4
© aac Academy for Architectural Culture
02 Entwurf der Gruppe 1
© aac Academy for Architectural Culture

03 Entwurf der Gruppe 2
© aac Academy for Architectural Culture



Für den Download der Bilder in HighRes benutzen Sie folgenden Link: www.aac-hamburg.de

Eine honorarfreie Veröffentlichung ist nur gestattet bei Nennung der Architekten und der Urheber des Bild- und Planmaterials.

04 Entwurf der Gruppe 3
© aac Academy for Architectural Culture

05 Entwurf der Gruppe 4
© aac Academy for Architectural Culture



Für den Download der Bilder in HighRes benutzen Sie folgenden Link: www.aac-hamburg.de

Eine honorarfreie Veröffentlichung ist nur gestattet bei Nennung der Architekten und der Urheber des Bild- und Planmaterials.

06 Gruppenbild der Stipendiat:innen und Tutor:innen mit der
Workshop-Leitung Volkwin Marg und Nikolaus Goetze
des aac-Frühjahrsworkshops 2022 © Jochen Stüber

Academy for Architectural Culture (aac)

Die aac ist eine private und gemeinnützige Einrichtung mit Sitz in Hamburg, die 2008 von den Architekten von Gerkan, Marg und Partner (gmp) ins Leben gerufen wurde. Ihre Lehre baut auf der langjährigen Berufs- und Lehrerfahrung ihrer Gründer und Stifter auf. In dem Verständnis von Architektur als gestaltender Kunst in sozialer Bindung und Anwendung ist ihr Curriculum auf die ganzheitliche Rolle des Architekten in der globalisierten Welt ausgerichtet.

Die aac pflegt den Dialog über Disziplinen und kulturelle Grenzen hinweg. Sie führt in ihren Kursen Lehre, Forschung und praktizierte Architekturkultur zusammen. Dabei basieren die Aufgaben auf einem realen Szenario mit Fragestellungen zu aktuellen, gesellschaftlich relevanten Themen aus Architektur und Städtebau, für die beispielhaft Lösungen erarbeitet werden.

Die aac hat ihren Stammsitz in der historischen Seefahrtsschule an der Rainvilleterrasse in Hamburg. Dieses Baudenkmal der klassischen Moderne wurde 2012 durch die gmp-Stiftung renoviert und behutsam modernisiert, um es als Ort der Bildung und der Kultur wieder zu aktivieren – heute der „Campus Rainvilleterrasse“.

Kontakt

aac Academy for Architectural Culture
Campus Rainvilleterrasse
Rainvilleterrasse 4
22765 Hamburg
T +49.40.31 70 16 19
contact@aac-hamburg.de

Enno N. Maass
Director of Programme
Managing Director

Hinweise zum Copyright

Eine honorarfreie Veröffentlichung ist nur gestattet im Rahmen eines redaktionellen Beitrags über die Architektur der Architekten von Gerkan, Marg und Partner im Kontext des Inhaltes dieser Pressemitteilung. Eine vollständige Nennung der Urheber des Bild- und Planmaterials in eindeutiger Zuordnung ist obligatorisch.

Bei einer anderweitigen Nutzung sind Sie verpflichtet, selbständig die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts mit den Fotografen zu klären. Produkthersteller, Lieferanten und ausführende Firmen richten ihr Interesse an der Nutzung von Bildmaterial an uns und den Fotografen.

Kontakt

Detlef Jessen-Klingenberg
Head of Communications
T +49.30.617 85 634
dklingenberg@gmp.de

Katharina Ricklefs
T +49.40.88 151 109
kricklefs@gmp.de

www.gmp.de

Mit freundlicher Bitte um Zusendung eines Belegexemplars an die folgende Anschrift:

gmp · Architekten von Gerkan, Marg und Partner
PR & Communications
Elbchaussee 139
22763 Hamburg